



Gesundheitsreport Bayern

Impfstatus der Kinder: Fokus HPV – Update 2019

Impfen als gesundheitspolitisches Ziel

Impfungen gehören zu den wirksamsten medizinischen Maßnahmen und werden im Allgemeinen von der Bevölkerung auch gut angenommen. Impflücken gehen vor allem auf fehlendes Wissen und unwillentliche Versäumnisse zurück (BZgA 2017). Durch das Impfen konnten die Pocken weltweit ausgerottet werden. Auch die Verdrängung der Kinderlähmung (Polio) aus Europa geht auf konsequentes Impfen zurück, wie die Entwicklung der Fallzahlen nach Einführung der Schluckimpfung 1962 zeigt (Gesundheitsreport 1/2017). Aktuell wird die Elimination der Masern in Europa angestrebt. Auf Bundesebene ist zur Unterstützung dieses Ziels für 2020 deutschlandweit die Einführung einer Masernimpfpflicht für bestimmte Personengruppen geplant. Ein wichtiges Impfziel sind auch höhere Impfquoten bei der Impfung gegen humane Papillomaviren (HPV). Die Impfung ist seit 2007 für Mädchen empfohlen, seit 2018 nun auch für Jungen. Aktuelle Daten zur HPV-Impfung werden am Ende dieses Gesundheitsreports berichtet.

Infektionskrankheiten

Die Gefährdung der Bevölkerung durch Infektionskrankheiten hat im 20. Jahrhundert stark abgenommen. Ende des 19. Jahrhunderts entfiel noch fast die Hälfte der **Sterbefälle** in Bayern auf Infektionskrankheiten (Gesundheitsreport 1/2009), 2017 waren es etwa 6 %, meist Lungenentzündungen im höheren Alter.

Sterbefälle 2017		
	Deutschland	Bayern
Alle Sterbefälle	932.272	133.902
Darunter ausgewählte Infektionskrankheiten:		
J09-J18 Grippe, Lungenentzündung	20.754	3.917
A00-B99 ICD-Hauptgruppe Infektionskrankheiten	17.286	2.712
J44.0 COPD mit akuter Infektion	9.256	1.150
N39.0 Harnwegsinfektionen	5.030	947

Mindestens 10 Kinder sind 2017 in Bayern an Infektionskrankheiten gestorben.

Infektionen werden in der Todesursachenstatistik nicht valide erfasst. Fachleute gehen davon aus, dass in Deutschland allein 10.000 bis 15.000 Menschen jährlich an Krankenhausinfektionen sterben (BMG 2019). Ein großer Teil davon wird in der Todesursachenstatistik unter anderen Diagnosen dokumentiert.

Infektionen stellen bei Kindern eine der Hauptursachen für **Krankenhausaufenthalte** dar: 2017 gab es in Bayern ca. 40.000 infektionsbedingte Krankenhausaufenthalte bei Kindern unter 15 Jahren, mehr als 20 % aller Krankenhausbehandlungen bei Kindern. Meist geht es dabei um Infektionen der Atemwege oder des Darms.

Meldepflichtige Erkrankungen

In der Statistik der meldepflichtigen Infektionskrankheiten waren 2018 in Bayern etwa 19.000 Fälle bei Kindern unter 15 Jahren zu verzeichnen, etwas mehr als im Vorjahr. Über die Jahre hin schwanken die Zahlen stark, ein Trend ist nicht erkennbar.

Meldepflichtige Erkrankungen bei Kindern				
Unter 15 Jahren, Bayern 2018				
	Insgesamt	davon im Alter ...		
		unter 1	1 - 9	10 - 14
Norovirus	2.243	380	1.696	167
Salmonellose	554	42	385	127
Rotavirus	1.145	197	911	37
Influenza	9.533	515	7.029	1.989
Masern	40	9	23	8
Keuchhusten	681	62	347	272
Windpocken, Mumps, Röteln	3.929	223	3.082	624
Sonstige	1.299	108	836	355
Insgesamt	19.424	1.536	14.309	3.579

Datenquelle: RKI; Surv.Stat; Stand 05.08.2019

Auch gesundheitsökonomisch sind die Infektionskrankheiten bedeutend: Allein die im ersten Kapitel der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) zusammengefassten Infektionen verursachten nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 2015 in Deutschland **Krankheitskosten** in Höhe von fast 7,1 Mrd. Euro, bei Kindern unter 15 Jahren fast 900 Mio. Euro.

Impfquoten im Einschulungsalter

Basis der Erhebung der Impfquoten im Einschulungsalter sind die zur Schuleingangsuntersuchung vorzulegenden Impfdokumente. Bei der Schuleingangsuntersuchung zum Schuljahr 2017/2018 lagen für 92,1 % der 107.743 erstuntersuchten Kinder in Bayern Impfdokumente vor.

Impfstatus

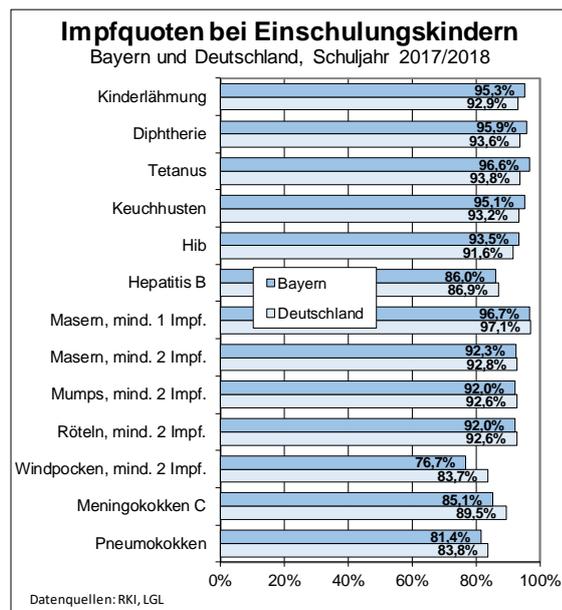
Der Impfstatus der Kinder im Einschulungsalter wird von den Gesundheitsämtern bei der Schuleingangsuntersuchung gemäß § 34 Abs. 11 Infektionsschutzgesetz erhoben.

Die vollständige Grundimmunisierung soll einen ausreichenden Impfschutz der Kinder sicherstellen. Je nach Impfung können Auffrischimpfungen nötig sein.

Seit dem Schuljahr 2013/ 2014 gilt für die vollständige Grundimmunisierung bei Kinderlähmung, Tetanus, Diphtherie, Hib, Pertussis, Hepatitis B und Pneumokokken: Mindestens drei Impfungen und ein Mindestabstand von sechs Monaten zwischen vorletzter und letzter Impfung, sonst mind. vier Impfungen. Bei der FSME-Impfung ist die Grundimmunisierung mit drei, bei Masern, Mumps, Röteln und Varizellen mit zwei Impfungen und bei Meningokokken C mit einer Impfung (sofern das Kind älter als ein Jahr ist, sonst sind mehrere Impfungen nötig) abgeschlossen.

Kinder ohne Impfdokument sind mutmaßlich etwas schlechter geimpft als der Durchschnitt der Kinder. 1.968 Kinder, die weniger als 1 Jahr in Deutschland leben (und häufig nur unvollständige Impfdokumente haben), wurden in die Impfauswertung nicht einbezogen. Die Grafiken und Tabellen in diesem Bericht zeigen, sofern nicht anders angegeben, jeweils den Anteil an vollständigen Grundimmunisierungen.

Bei den Einschulungskindern liegen die Impfquoten im **Bundesvergleich** in Bayern bei Kinderlähmung (Polio), Diphtherie und Tetanus leicht über dem deutschen Durchschnitt, bei Hepatitis B, Masern, Mumps und Röteln etwas darunter. Auch bei den erst seit 2004 bzw. 2006 empfohlenen Impfungen gegen Windpocken (Varizellen), Meningokokken C und Pneumokokken liegt Bayern noch etwas hinter der Entwicklung im Bundesdurchschnitt zurück.



32,2% der bayerischen Kinder hatten im Jahr 2017 eine abgeschlossene Grundimmunisierung gegen die durch Zecken übertragbare Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Die Frühsommer-Meningoenzephalitis ist eine durch Viren verursachte Erkrankung. Bei der FSME-Impfung handelt es sich um eine **Indikationsimpfung**, d.h. die Impfung wird nicht generell empfohlen, sondern nur für Personen, die in FSME-Risikogebieten zeckenexponiert sind (RKI 2017). Inzwischen ist Bayern fast vollständig FSME-Risikogebiet.

Lediglich die Städte München, Augsburg, Schweinfurt sowie die Landkreise Dillingen und Fürstfeldbruck sind noch nicht als FSME-Risikogebiet eingestuft. Gegen die ebenfalls von Zecken übertragene Borreliose, eine bakteriell bedingte Erkrankung, gibt es keine Impfung, sie kann aber durch Antibiotika behandelt werden.

Nach **Geschlecht** unterscheiden sich die Impfquoten der Einschulungskinder wie in den Vorjahren praktisch nicht. Jungen und Mädchen sind in diesem Alter gleich gut geimpft.

Im **zeitlichen Trend** stagnieren einige Impfungen in den letzten Jahren auf hohem Niveau, bei Masern, Mumps und Röteln sind sie weiter gestiegen, ebenso bei den erst später empfohlenen Impfungen gegen Windpocken, Meningokokken C und Pneumokokken.

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18
Kinderlähmung	95,6%	95,6%	95,6%	95,3%
Diphtherie	96,3%	96,3%	96,2%	95,9%
Tetanus	97,2%	97,2%	97,0%	96,6%
Keuchhusten	95,5%	95,5%	95,3%	95,1%
Hib	94,0%	93,9%	93,8%	93,5%
Hepatitis B	85,8%	86,0%	85,8%	86,0%
Masern (mind. 1 Impf.)	95,8%	96,1%	96,6%	96,7%
Masern (mind. 2 Impf.)	91,2%	91,3%	92,2%	92,3%
Mumps (mind. 2 Impf.)	90,9%	91,0%	91,9%	92,0%
Röteln (mind. 2 Impf.)	90,8%	91,0%	91,9%	92,0%

Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen

Wie bisher sind Einschulungskinder mit **Migrationshintergrund**, die länger als ein Jahr in Deutschland leben, etwas besser geimpft als Kinder aus muttersprachlich deutschen Familien (ausgenommen die FSME-Impfung, die als Indikationsimpfung vermutlich einen erhöhten Aufklärungsbedarf hat). Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass für Kinder mit Migrationshintergrund häufiger kein Impfdokument vorgelegt wurde. Ihre Impfquoten werden daher möglicherweise etwas überschätzt.

Neuerdings sind Kinder mit beidseitigem Migrationshintergrund z.T. etwas schlechter geimpft als Kinder mit einseitigem Migrationshintergrund. Die Ursachen dafür sind noch unklar, möglicherweise steht dies in Zusammenhang mit Veränderungen der Herkunftsländer der Kinder mit beidseitigem Migrationshintergrund.

	Muttersprache beider Elternteile Deutsch	Muttersprache eines Elternteils Deutsch	Muttersprache beider Elternteile nicht Deutsch
Kinderlähmung	95,6%	96,7%	94,1%
Hib	93,9%	95,5%	91,8%
Hepatitis B	84,3%	89,2%	90,5%
Windpocken	75,2%	80,9%	80,4%
Pneumokokken	81,3%	86,1%	80,1%
Meningokokken C, 1 Impf.	83,9%	89,0%	88,1%
Masern, mind. 1 Impf.	96,2%	97,8%	97,9%
Masern, mind. 2 Impf.	92,4%	94,1%	91,7%
Mumps, mind. 2 Impf.	92,1%	93,8%	91,5%
Röteln, mind. 2 Impf.	92,1%	93,8%	91,5%

Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen

Wie in den Vorjahren unterscheiden sich die Impfquoten der Kinder regional teilweise erheblich (vgl. auch die Regionaltafel im Anhang). Kinder in den Regierungsbezirken Oberbayern und Schwaben sind etwas schlechter geimpft als der bayrische Durchschnitt der Kinder. Hier spielen auch impfkritische Milieus eine Rolle.

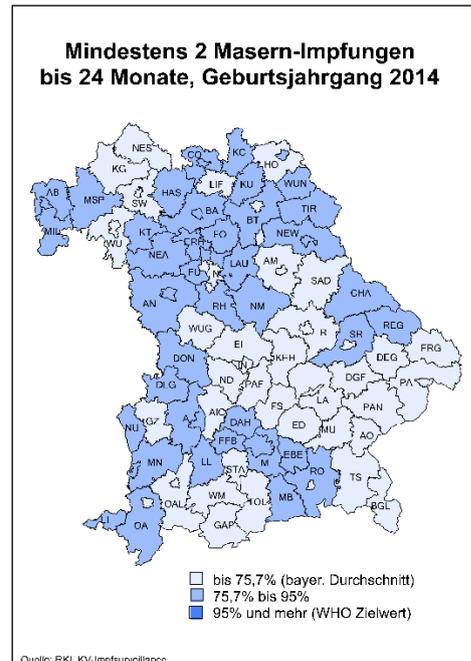
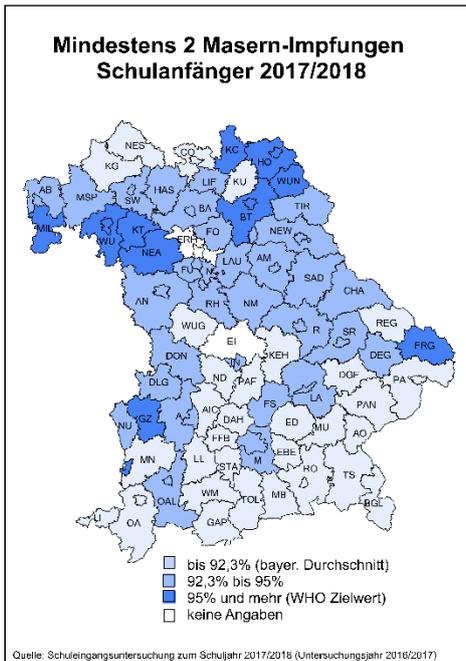
	Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben
Kinderlähmung	95,0%	95,3%	95,5%	96,0%	95,8%	95,1%	95,0%
Hib	92,7%	93,7%	94,2%	94,9%	94,7%	93,8%	93,1%
Hepatitis B	79,7%	89,8%	90,5%	91,1%	90,3%	90,8%	87,6%
Windpocken	71,4%	78,5%	80,9%	85,1%	81,2%	83,8%	73,9%
Pneumokokken	77,9%	79,7%	85,5%	87,2%	85,1%	86,6%	79,0%
Meningok. C, 1 Impf.	82,3%	82,5%	88,5%	89,4%	89,8%	89,6%	83,2%
Masern, mind. 1 Impf.	96,2%	96,4%	97,5%	96,8%	97,4%	97,4%	96,6%
Masern, mind. 2 Impf.	90,7%	91,8%	93,3%	94,2%	93,6%	93,9%	92,7%
Mumps, mind. 2 Impf.	90,3%	91,7%	93,3%	94,2%	93,4%	93,7%	92,6%
Röteln, mind. 2 Impf.	90,2%	91,7%	93,3%	94,1%	93,3%	93,7%	92,5%

Datenquelle: LGL, Schuleingangsuntersuchungen

Ausgeprägt sind die regionalen Unterschiede bei der FSME-Impfung, u.a. infolge der zeitlich unterschiedlichen Einstufung von FSME-Risikogebieten.

Auffällig ist zudem die regionale Spannweite bei der Impfung gegen Hepatitis B: Sie reicht auf Kreisebene von 55,4 % bis 98,5 %.

Bei hochansteckenden Krankheiten wie den Masern können regionale Impflücken Ausbrüche begünstigen. Daher sieht der Nationale Aktionsplan zur Elimination der Masern und Röteln auch Regionalziele vor (BMG 2015). Mindestens 90 % der Kreise sollen bei den Einschulungskindern eine Impfquote von 95 % erreichen, das wurde bisher – auch bundesweit - nicht erreicht.



Impfquoten der Kleinkinder

Die Schuleingangsuntersuchung gibt bisher keinen Aufschluss darüber, ob die Kinder gemäß der Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) rechtzeitig geimpft wurden. Die zweite Masernimpfung soll beispielsweise bis zum zweiten Lebensjahr erfolgen. Ein Projekt des Robert Koch-Instituts mit Abrechnungsdaten der kassenärztlichen Versorgung („KV-Surveillance“) zeigt, dass inzwischen auch die Impfquoten im Kleinkindalter deutlich zugenommen haben.

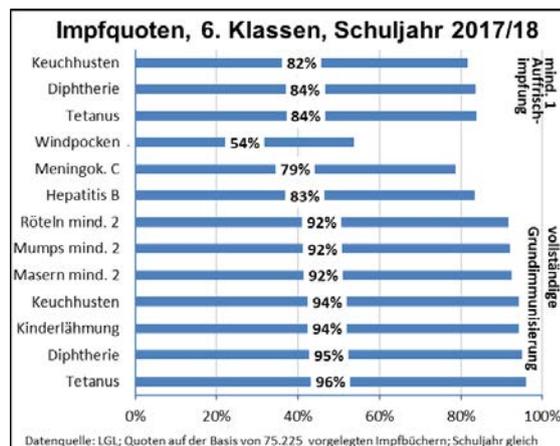
Impfquoten bei Säuglingen und Kleinkindern	Bayern Deutschland	
	Masern, 1. Impfung, nach 24 Monaten (Geburtsjahrgang 2014)	96,2%
Masern, 2. Impfung, nach 24 Monaten (Geburtsjahrgang 2014)	75,7%	73,9%
Kinderlähmung, nach 15 Monaten, mind. 3 Dosen (Geburtsjahrgang 2014)	95,2%	95,1%
Pneumokokken, vollständig, nach 24 Monaten (Geburtsjahrgang 2014)	75,2%	75,9%
Rotavirus, vollständig, nach 32 Wochen (Geburtsjahrgang 2015)	55,7%	68,3%

Datenquelle: RKI, KV-Surveillance, Epidemiologisches Bulletin 1/2018

Bei der rechtzeitigen Masernimpfung hat zwar bisher kein Landkreis in Bayern das 95 %-Ziel bei der zweiten Masernimpfung erreicht, aber die Impfquoten sind auch hier deutlich gestiegen. Dies gilt auch für die südbayerischen Kreise.

Impfquoten in den 6. Klassen

Fehlende Impfungen können nachgeholt werden. Die Bayerische Impfstrategie schließt Impfbuchkontrollen der 6. Klassen ein. 2017/2018 lagen – auch als Folge der inzwischen eingeführten Impfbuchvorlagepflicht – bei fast 80 % der Sechstklässler Impfdokumente vor (Spannbreite der Regierungsbezirke: 53,2 % bis 95,4 %).



Vergleichsweise niedrig sind bei den Sechstklässlern noch die Impfquoten der 2004 bzw. 2006 eingeführten Impfungen gegen Windpocken und Meningokokken C, sie nehmen aber auch hier zu.

Die im Vorschulalter empfohlene erste Auffrischungsimpfung gegen Tetanus und Diphtherie sowie seit 2006 gegen Keuchhusten wird zunehmend umgesetzt.

Auch die für 9- bis 17-Jährige empfohlene zweite Auffrischimpfung, die zusätzlich mit einer Impfung gegen Kinderlähmung kombiniert ist, ist bereits bei 42% der untersuchten Sechstklässler dokumentiert.

Bei den Impfquoten in den 6. Klassen gibt es regional ebenfalls deutliche Unterschiede:

Impfquoten, 6. Klassen, Schuljahr 2017/18							
	Oberbayern	Niederbayern	Oberpfalz	Oberfranken	Mittelfranken	Unterfranken	Schwaben
Kinderlähmung	92,9%	95,2%	95,2%	95,3%	95,4%	95,1%	94,6%
Kinderlähmung (mind. 1 Auffr.)	40,5%	44,6%	32,8%	47,5%	39,9%	42,2%	49,0%
Diphtherie	94,0%	95,6%	95,8%	96,9%	95,7%	95,6%	95,1%
Diphtherie (mind. 1 Auffr.)	81,0%	82,3%	84,5%	86,3%	86,7%	85,9%	84,7%
Tetanus	95,2%	96,4%	96,5%	97,1%	96,7%	96,4%	95,9%
Tetanus (mind. 1 Auffr.)	81,4%	82,7%	84,8%	86,2%	87,3%	86,3%	84,7%
Keuchhusten	92,6%	95,2%	95,3%	96,1%	95,4%	94,8%	94,4%
Keuchhusten (mind. 1 Auffr.)	78,7%	80,2%	82,3%	84,8%	85,7%	84,3%	83,2%
Hepatitis B	75,1%	86,7%	88,5%	89,9%	89,5%	88,1%	86,0%
Masern, mind. 1	95,0%	95,7%	96,2%	97,0%	96,2%	97,0%	95,5%
Masern, mind. 2	90,7%	92,5%	93,1%	94,3%	93,9%	93,9%	92,8%
Mumps, mind. 2	90,0%	92,5%	93,0%	94,2%	93,5%	93,6%	92,5%
Röteln, mind. 2	90,0%	92,5%	93,0%	94,2%	93,5%	93,6%	90,3%
Windpocken	50,0%	53,0%	56,0%	67,0%	59,5%	58,7%	47,1%
Meningokokke	75,2%	75,7%	83,4%	80,3%	85,0%	85,2%	76,3%

Datenquelle: LGL, Impfdurchsicht in den 6. Klassen

Im Fokus: HPV-Impfung

Humane Papillomaviren (HPV) sind Viren, mit denen sich im Laufe des Lebens viele Menschen infizieren. Die Viren werden vor allem bei Sexualkontakten übertragen. Es gibt weit über 100 verschiedene Typen von HPV-Viren. Eine Meldepflicht besteht nicht, Daten zur Häufigkeit liegen daher nur aus Studien vor. Das RKI führt regelmäßig Prävalenzstudien durch, die hohe Infektionsraten bis zu 40 % schon bei jungen Menschen zeigen (Deleré et al. 2014).

HPV-Infektionen haben zumeist keine gesundheitlichen Folgen und heilen von selbst. Sie können aber auch persistieren, manche HPV-Typen können dann Genitalwarzen oder Krebs auslösen. HPV-Infektionen sind insbesondere für die Entstehung von Gebärmutterhalskrebs verantwortlich, aber auch bei Männern können HPV-Infektionen zu Krebserkrankungen führen.

Dem RKI zufolge erkranken in Deutschland jährlich ca. 1.600 Männer und ca. 6.250 Frauen an einer HPV-bedingten Krebserkrankung (RKI 2019).

In Bayern erkranken jährlich etwa 600 bis 700 Frauen, meist im mittleren Lebensalter, neu an Gebärmutterhalskrebs. Der Todesursachenstatistik zufolge sind in Bayern im Jahr 2017 234 Frauen an dieser Tumorart gestorben. Nach Daten der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB), die rund 90 % der bayerischen Bevölkerung umfassen, hatten 2018 mehr als 21.000 gesetzlich versicherte Frauen ärztlich diagnostizierte Genitalwarzen (ICD A63.0) und mehr als 11.000 Frauen die Diagnose Gebärmutterhalskrebs (ICD C53).

Die Impfung ist der wirksamste Schutz gegen HPV-induzierte Tumoren. Es stehen derzeit zwei Impfungen zur Verfügung, die gegen die häufigsten krebserzeugenden HPV-Typen schützen. Eine von diesen schützt zudem auch vor HPV-induzierten Genitalwarzen.

Internationale Studien haben inzwischen gezeigt, dass die Impfung nicht nur die entsprechenden HPV-Infektionen, sondern auch die von ihnen verursachten Genitalwarzen und Krebsvorstufen reduziert (Brotherton 2019). Der Nachweis der Reduktion von Krebserkrankungen kann noch nicht erbracht werden, da zwischen der Infektion und einer eventuellen Krebserkrankung viele Jahre vergehen können. Es gibt jedoch Prognosen, welche Effekte der Impfung auf die Krebserkrankungen zu erwarten sind. Für Australien kommt eine Studie beispielsweise zu dem Ergebnis, dass die Neuerkrankungen an Gebärmutterhalskrebs in den nächsten 10 Jahren von 7 auf 4 Fälle pro 100.000 Frauen gesenkt werden können, wenn die flächendeckende Impfung und das Screening aufrechterhalten werden. In 20 Jahren, so die Studie, könnte Gebärmutterhalskrebs in Australien nahezu verschwunden sein (Hall et al. 2019).

In Deutschland empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) die Impfung für Mädchen und Jungen im Alter von 9-14 Jahren, idealerweise vor Aufnahme erster sexueller Kontakte. Bis zum Alter von 17 Jahren sollen versäumte Impfungen gegen HPV nachgeholt werden (RKI 2018b). Die Impfung gilt als sehr sicher, bisher sind keine schweren Nebenwirkungen, die die Gesundheit nachhaltig schädigen, belegt.

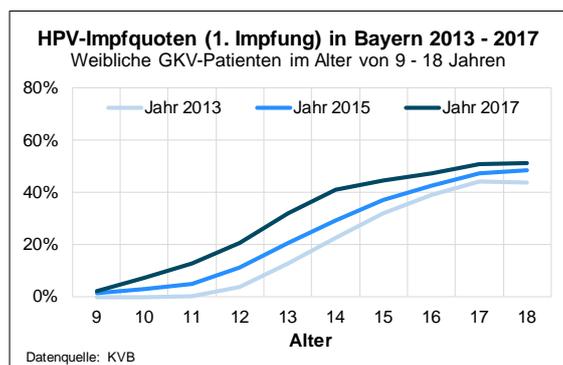
Für Bayern liegen zur HPV-Impfung Daten der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) vor. Demnach ist die Impfquote der bis zum 18. Lebensjahr entsprechend den STIKO-Vorgaben geimpften Mädchen bzw. Frauen im Jahr 2018 auf ca. 41 % gestiegen, ca. 16 % waren abweichend von den STIKO-Vorgaben geimpft, z.B. was den Abstand zwischen den Impfungen angeht.

HPV Impfquoten zum vollendeten 18. Lebensjahr			
Weibliche GKV-Versicherte, Bayern 2018			
Geburtsjahr	Insgesamt	nach STIKO-Vorgabe geimpft	nicht exakt nach STIKO-Vorgabe geimpft
1996	50,8%	36,0%	14,8%
1997	51,8%	36,9%	14,9%
1998	53,2%	38,2%	15,0%
1999	54,5%	39,5%	14,9%
2000	56,6%	40,9%	15,7%

Datenquelle: KVB

Im Regionalvergleich hatten 2018 Oberfranken und Unterfranken mit je 63 % die höchste Impfquote (insgesamt geimpfte weibliche GKV-Versicherte mit Geburtsjahr 2000), Oberbayern (ohne die Stadt München) mit 50 % die niedrigste Impfquote.

Betrachtet man die Impfungen im Altersverlauf, so wird deutlich, dass die Impfquoten in Bayern in jeder Altersstufe gestiegen sind und dass in vielen Fällen Impfungen auch noch nach dem von der STIKO empfohlenen Zeitfenster 9-14 Jahre stattfinden.



Hinsichtlich der impfenden Arztgruppen stieg in den letzten Jahren der Anteil der Kinderärzte, während der Anteil der Gynäkologen und Hausärzte rückläufig war. Der Grund hierfür liegt in der Änderung der STIKO-Empfehlung im Jahr 2014, in der das empfohlene Impfalter von 12 bis 17 Jahre auf 9 bis 14 Jahre herabgesetzt wurde (Fett et al. 2019).

Auch in Bayern lassen sich bereits Effekte der HPV-Impfung beobachten. Auswertungen der KVB zufolge führte die gestiegene Inanspruchnahme der HPV-Impfung bei jungen Frauen in allen untersuchten Altersgruppen zu einer Reduktion der Häufigkeit von Genitalwarzen um mindestens 50 %. Die Häufigkeit genitaler Warzen liegt bei 23-27-jährigen Frauen zwischen 1,5 % und 1,7 % (Fett et al. 2019).

Impfaufklärung

Über Nutzen und Risiken einer Impfung zu informieren, ist Teil der ärztlichen Impfberatung. Ärztinnen und Ärzte sind zu einer Aufklärung in verständlicher Form verpflichtet. Die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am RKI (RKI 2018a) sind dabei „medizinischer Standard“ (BGH-Urteil VI ZR 48/99).

Nach einer Erhebung der BZgA stehen mehr als drei Viertel der Befragten im Alter von 16 bis 85 Jahren dem Impfen grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber. 18 % haben Vorbehalte und weitere 5 % eine (eher) ablehnende Einstellung. Der Anteil der „Impfbefürworter“ hat gegenüber den früheren Erhebungswellen zugenommen, der Anteil derjenigen mit Vorbehalten ist zurückgegangen (BZgA 2017).

Die Gründe dafür, dass sich Menschen nicht impfen lassen, sind der BZgA-Erhebung zufolge vielfältig. Hier spielen fehlendes Wissen über die Krankheiten, Vergesslichkeit und Bequemlichkeit ebenso eine Rolle wie Ängste vor Nebenwirkungen, Angst vor Spritzen oder der Einfluss von Freunden und Bekannten. 18 % gaben an, aufgrund impfkritischer Medienberichte auf Impfungen verzichtet zu haben (BZgA 2017: 69). Allerdings ist nur ein sehr kleiner Teil der Bevölkerung den Impfgegnern i.e.S. zuzurechnen.

Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung einer sachlichen Impfaufklärung. Ärztinnen und Ärzten und anderem Gesundheitspersonal, z.B. Hebammen, kommt dabei ein besonderer Stellenwert zu.

Landesarbeitsgemeinschaft Impfen

Die **Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI)** wurde 2006 gegründet und hat ihre Geschäftsstelle am LGL. In der LAGI kooperieren Ärzte, Apotheker, Hebammen, Öffentlicher Gesundheitsdienst, Krankenkassen und Wissenschaft einschließlich aller bayerischen STIKO-Mitglieder. Ihre Ziele sind insbesondere:

1. Verbesserung und transparente Gestaltung der Datenlage
2. Öffentlichkeits- und Medienarbeit, z.B. Impf-Informationsbroschüren, bayernweite Impfwochen
3. Identifizierung und Abbau von Impfhindernissen, z.B. durch Impferinnerungssysteme
4. Expertenaustausch zu wichtigen Impfragestellungen, Fortbildungen
5. Gemeinsame Erarbeitung von Impfkonzzepten
6. Wissenschaftliche Evaluation und Begleitung

Die Landesarbeitsgemeinschaft Impfen arbeitet industrieunabhängig und begleitet die Umsetzung der Bayerischen Impfstrategie.



Über die LAGI werden in Bayern vielfältige Aktionen zur Impfaufklärung organisiert. 2018 und 2019 gab es beispielsweise auch Informationsveranstaltungen für Hebammen und Heilpraktiker oder Erstsemesteraktionen an mehreren bayerischen Universitäten

Mehr dazu: www.lagi.bayern.de

Wichtige Informationsquellen

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP):

Informationen zu aktuellen Impfkampagnen in Bayern: www.schutz-impfung-jetzt.de

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Allgemeinverständliche Informationen zum Impfen und Vorstellung von Befragungsergebnissen zu den Impfeinstellungen der Bevölkerung: www.impfen-info.de/

Robert-Koch-Institut (RKI):

Unter den Rubriken „Infektionskrankheiten A-Z“ und „Impfungen A-Z“ findet man verschiedene Informationen, auch auf Impfkomplicationen und impfkritische Einwände wird eingegangen: www.rki.de.

Ständige Impfkommision (STIKO):

Auf den Empfehlungen der STIKO am RKI beruht der jeweils gültige Impfkalender: www.stiko.de

Die **Krankenkassen** informieren auf ihren Internetseiten ebenfalls über Impfungen. Für die von der STIKO empfohlenen Impfungen werden die Kosten nach § 20i SGB V von den Krankenkassen übernommen.

Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ):

Beim Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte gibt es neben anderen Informationen zur Kindergesundheit auch Impfinformationen: www.kinderaerzte-im-netz.de

Die **Geschäftsstelle Nationaler Impfplan (NIP)** unterstützt die Nationale Lenkungsgruppe Impfen (NaLI) bei der Umsetzung des Nationalen Impfplans. Sie ist am LGL angesiedelt und wird von Bund und Ländern gemeinsam getragen: www.lgl.bayern.de/nali

Literatur

1. Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (2017) Gesundheitsreport 1/2017. Impfstatus der Kinder in Bayern: Fokus Masern – Update 2017.
2. BMG (2015) Nationaler Aktionsplan 2015-2020 zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland. Hintergründe, Ziele und Strategien.
3. BMG (2019) Krankenhaushygiene. www.bundesgesundheitsministerium.de/krankenhaushygiene.html, Abruf 20.8.2019.
4. Brotherton J (2019) Impact of HPV vaccination: Achievements and future challenges. *Papillomavirus Research* 7: 138-140.
5. BZgA (2017) Infektionsschutz. Einstellungen, Wissen und Verhalten von Erwachsenen und Eltern gegenüber Impfungen – Ergebnisse der Repräsentativbefragung 2016 zum Infektionsschutz. BZgA-Forschungsbericht. Köln.
6. Deléré Y et al. (2014) Human Papillomavirus prevalence and probable first effects of vaccination in 20 to 25 year-old women in Germany: a population-based cross-sectional study via home-based self-sampling. *BMC Infectious Diseases* 14:87.
7. Fett S et al. (2019) Erste Auswertungen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns zur Inanspruchnahme der HPV-Impfung und deren Auswirkungen auf die Prävalenz von genitalen Warzen bei jungen Frauen. Posterbeitrag der KVB und der TU München zur Nationalen Impfkonzferenz 2019.
8. Hall M et al. (2019) The projected timeframe until cervical cancer elimination in Australia: a modelling study. *Lancet Public Health* 4 (1): e19-27.
9. RKI (2018a) Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut – 2018/2019. *Epidemiologisches Bulletin* 34/2018.
10. RKI (2018b) HPV- Jungenimpfung. *Epidemiologisches Bulletin* 26/2018.
11. RKI (2019a) Impfquoten bei der Schuleingangsuntersuchung in Deutschland 2017. *Epidemiologisches Bulletin* 18/2019.
12. RKI (2019b) Kurz & Knapp: Faktenblätter zum Impfen. HPV-Impfung. www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Faktenblaetter/HPV.pdf?__blob=publicationFile

Tabellenanhang

Impfquoten der Einschulungskinder in Bayern, Schuljahr 2017/2018 (Untersuchungsjahr 2016/2017) in %										
	Erstunter-suchte Kinder	Vorgelegte Impfdokumente	Impfablehnung oder medizinische Kontraindikation	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpocken, min. 2 Impf.
Aichach	1.269	93,1%	3,1%	96,2%	88,0%	95,9%	87,8%	95,6%	87,7%	61,9%
Altötting	980	90,0%	4,4%	94,7%	89,7%	94,6%	89,6%	94,4%	89,5%	77,3%
Amberg-Sulzbach	1.125	93,8%	1,5%	98,7%	92,9%	98,7%	92,8%	98,7%	92,8%	81,0%
Ansbach	1.898	90,3%	2,5%	97,7%	94,2%	97,3%	93,8%	97,4%	93,8%	83,1%
Aschaffenburg	2.048	92,4%	1,8%	97,7%	94,6%	97,5%	94,4%	97,5%	94,5%	85,0%
Augsburg Landkreis	2.111	92,1%	2,7%	97,8%	94,7%	97,4%	94,6%	97,3%	94,4%	82,0%
Augsburg Stadt	2.200	93,5%	1,8%	97,7%	93,1%	97,5%	93,0%	97,2%	92,7%	82,2%
Bad Kissingen	831	92,1%	5,1%	96,1%	89,4%	95,7%	89,2%	95,6%	89,0%	71,1%
Bad Tölz	1.064	91,9%	2,6%	92,9%	87,4%	92,6%	87,1%	92,6%	87,1%	51,7%
Bamberg	1.890	92,5%	1,4%	97,0%	94,2%	97,1%	94,5%	96,7%	94,0%	79,7%
Bayreuth	1.348	90,3%	2,2%	97,0%	95,3%	97,0%	95,2%	97,0%	95,2%	89,7%
Berchtesgadener Land	782	88,6%	4,5%	95,8%	90,5%	95,7%	90,3%	95,5%	90,2%	63,2%
Cham	1.006	92,3%	2,0%	97,6%	94,7%	97,3%	94,6%	97,3%	94,6%	89,2%
Coburg	983	92,1%	0,9%	94,4%	89,1%	93,9%	88,7%	93,8%	88,7%	77,2%
Dachau	1.462	95,3%	2,0%	96,5%	91,7%	95,6%	91,3%	95,8%	91,5%	74,8%
Deggendorf	952	94,1%	4,7%	96,4%	93,8%	96,4%	93,8%	96,4%	93,8%	82,7%
Dillingen	847	90,6%	3,7%	97,0%	92,6%	97,0%	92,6%	96,9%	92,6%	86,4%
Dingolfing-Landau	796	91,6%	2,3%	94,9%	88,9%	94,9%	88,8%	95,1%	88,9%	63,6%
Donau-Ries	1.171	93,0%	2,8%	97,2%	92,8%	97,0%	92,7%	96,8%	92,6%	79,7%
Ebersberg	1.443	92,6%	3,0%	95,4%	88,9%	94,8%	88,6%	94,7%	88,5%	65,5%
Eichstätt*										
Erding	1.258	93,6%	2,2%	95,0%	89,8%	94,9%	89,8%	94,8%	89,7%	72,7%
Erlangen-Höchstadt*										
Forchheim	919	90,4%	1,6%	97,5%	94,5%	97,5%	94,5%	97,5%	94,5%	87,2%
Freising	1.637	93,9%	2,0%	96,9%	93,3%	96,1%	92,6%	95,7%	92,3%	78,5%
Freyung	590	89,2%	4,6%	99,6%	99,2%	99,6%	99,2%	99,6%	99,2%	93,2%
Fürstenfeldbruck	2.113	95,3%	1,3%	97,6%	91,1%	96,7%	90,8%	96,5%	90,7%	78,5%
Fürth Landkreis	1.051	95,1%	1,6%	98,0%	94,5%	98,1%	94,5%	98,1%	94,5%	84,2%
Fürth Stadt	1.071	90,8%	0,8%	97,9%	93,9%	97,7%	93,8%	97,8%	93,9%	84,7%
Garmisch-Partenkirchen	646	89,0%	6,0%	90,8%	78,8%	89,9%	78,6%	90,1%	78,6%	57,0%
Günzburg	1.050	94,9%	1,7%	97,7%	95,5%	97,6%	95,4%	97,6%	95,4%	85,6%
Haßberge	730	93,3%	2,3%	95,4%	92,8%	95,6%	93,0%	95,6%	93,0%	86,2%
Hof	1.037	95,9%	1,9%	98,7%	96,0%	98,9%	96,2%	98,7%	96,0%	91,6%
Ingolstadt	1.225	94,4%	2,0%	98,0%	93,9%	97,8%	94,0%	97,5%	93,8%	86,7%
Kelheim	1.089	92,9%	3,8%	95,8%	89,3%	95,6%	89,1%	95,6%	89,1%	71,8%
Kitzingen	757	94,5%	0,5%	97,9%	95,0%	97,3%	94,7%	97,3%	94,7%	89,0%
Kronach	501	94,8%	2,4%	96,8%	96,4%	96,4%	96,2%	96,4%	96,2%	89,5%
Kulmbach	514	94,0%	3,1%	94,8%	92,1%	95,0%	92,3%	95,0%	92,3%	84,9%

Fortsetzung: Impfquoten der Einschulungskinder in Bayern, Schuljahr 2017/2018 (Untersuchungsjahr 2016/2017) in %

	Erstunter-suchte Kinder	Vorgelegte Impfdokumente	Impfablehnung oder medizinische Kontraindikation	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpocken, min. 2 Impf.
Landsberg am Lech	1.076	92,1%	6,8%	93,2%	87,2%	92,1%	86,4%	91,9%	86,2%	57,4%
Landshut	2.047	90,4%	3,3%	96,8%	92,6%	96,6%	92,4%	96,8%	92,6%	80,8%
Lichtenfels	540	94,6%	1,9%	95,9%	93,9%	95,9%	93,9%	95,9%	93,9%	78,9%
Lindau	693	94,9%	3,0%	93,3%	88,1%	93,2%	88,1%	93,2%	88,1%	76,1%
Main-Spessart	956	93,2%	1,3%	97,5%	94,1%	97,1%	93,8%	97,2%	94,1%	71,0%
Memmingen	332	93,1%	3,0%	99,0%	95,1%	99,0%	95,1%	99,0%	95,1%	75,1%
Miesbach	811	93,5%	3,0%	93,8%	90,6%	93,4%	90,1%	93,4%	90,1%	50,3%
Miltenberg	1.069	92,2%	2,2%	98,5%	95,3%	98,4%	95,2%	98,3%	95,1%	85,7%
Mühldorf am Inn	1.046	89,5%	3,5%	92,4%	82,5%	92,0%	82,2%	92,0%	82,2%	68,5%
München Land	3.460	93,7%	1,2%	97,8%	93,6%	97,1%	93,1%	97,1%	93,1%	75,6%
München Stadt	12.248	94,0%	0,9%	98,3%	93,8%	97,0%	93,1%	96,9%	93,1%	78,6%
Neuburg-Schrobenhausen	870	95,2%	1,4%	96,0%	91,3%	96,0%	91,1%	95,7%	90,8%	69,8%
Neumarkt in der Oberpfalz	1.112	92,1%	4,5%	97,7%	93,1%	97,4%	93,0%	97,2%	92,9%	76,8%
Neustadt an der Aisch	808	86,0%	2,5%	97,6%	96,1%	97,7%	96,3%	96,7%	95,3%	73,1%
Neustadt an der Waldnaab	1.068	92,4%	1,3%	96,6%	92,7%	96,6%	92,7%	96,6%	92,8%	80,7%
Neu-Ulm	1.671	89,6%	0,8%	97,0%	94,4%	96,7%	94,1%	96,7%	94,1%	79,9%
Nürnberg	4.379	89,1%	1,0%	97,8%	93,0%	97,6%	92,8%	97,6%	92,9%	81,7%
Nürnberger Land	1.399	91,6%	1,5%	96,3%	92,5%	95,9%	92,4%	95,7%	92,1%	78,0%
Oberallgäu	1.857	88,1%	3,7%	95,7%	91,3%	95,4%	91,2%	95,4%	91,2%	59,3%
Ostallgäu	1.545	87,8%	0,8%	95,5%	94,2%	95,2%	94,0%	95,0%	93,7%	57,5%
Passau	1.792	91,9%	2,6%	96,6%	90,7%	96,5%	90,6%	96,2%	90,4%	78,1%
Pfaffenhofen	1.117	94,3%	3,1%	95,7%	90,8%	95,2%	90,3%	95,3%	90,4%	69,7%
Regen	584	94,3%	1,9%	95,8%	92,0%	95,6%	91,8%	95,6%	91,8%	74,6%
Regensburg	2.857	91,3%	1,3%	97,6%	93,8%	97,5%	93,8%	97,5%	93,8%	79,6%
Rhön-Grabfeld	676	93,5%	2,5%	96,8%	91,5%	96,5%	91,5%	96,5%	91,5%	80,2%
Rosenheim	2.771	88,7%	3,4%	91,2%	83,3%	90,9%	83,1%	90,6%	82,8%	51,1%
Roth	1.466	89,8%	1,4%	96,2%	94,1%	96,0%	94,0%	95,8%	93,8%	79,3%
Rottal-Inn	978	91,4%	4,4%	94,6%	88,8%	94,7%	88,9%	94,7%	88,9%	74,0%
Schwandorf	1.181	92,0%	2,7%	97,3%	92,5%	97,3%	92,5%	97,3%	92,5%	83,1%
Schweinfurt	1.394	93,1%	1,4%	97,3%	93,5%	96,8%	93,3%	96,8%	93,2%	88,4%
Starnberg	1.401	89,4%	1,4%	96,3%	89,1%	94,6%	88,2%	94,6%	88,2%	64,6%
Straubing-Bogen	1.308	84,6%	1,1%	96,8%	93,4%	96,7%	93,2%	96,7%	93,2%	86,5%
Tirschenreuth	561	93,9%	2,1%	96,0%	92,6%	96,0%	92,6%	96,0%	92,6%	76,5%
Traunstein	1.427	91,6%	4,0%	93,3%	85,1%	92,9%	84,8%	92,8%	84,7%	58,1%
Unterallgäu	1.266	94,0%	4,7%	95,5%	91,7%	95,4%	91,5%	95,4%	91,5%	64,4%
Weilheim-Schongau	1.191	93,0%	4,5%	94,6%	89,5%	94,3%	89,5%	94,3%	89,5%	71,6%
Weißenburg-Gunzenhausen	762	89,6%	4,7%	96,5%	91,7%	96,3%	91,5%	96,0%	91,4%	82,7%
Wunsiedel	610	85,1%	1,3%	98,3%	96,3%	98,3%	96,3%	98,3%	96,3%	92,7%
Würzburg	2.170	91,1%	0,9%	97,7%	95,3%	97,1%	95,1%	97,1%	95,0%	87,9%
Bayern	107.743	92,1%	2,2%	96,7%	92,3%	96,3%	92,0%	96,2%	92,0%	76,7%

Datenquelle: LGL; Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument * Datengrundlage für landkreisspezifische Auswertung ungenügend

Impfquoten der Einschulungskinder in Bayern, Schuljahr 2017/2018 (Untersuchungsjahr 2016/2017) in %									
	Kinderlähmung	Diphtherie	Tetanus	Keuchhusten	Hib	Hep B	FSME	Menigokokken C	Pneumokokken
Aichach	96,1%	95,8%	97,0%	94,8%	91,6%	82,0%	17,0%	80,8%	76,0%
Altötting	92,5%	93,4%	94,1%	93,3%	90,7%	84,9%	69,2%	83,1%	73,9%
Amberg-Weizsach	96,9%	97,3%	97,5%	97,0%	95,7%	95,4%	47,5%	86,8%	87,4%
Ansbach	96,5%	96,9%	97,1%	96,6%	94,8%	91,4%	36,8%	87,7%	79,7%
Aschaffenburg	95,4%	95,7%	96,0%	95,4%	94,2%	90,1%	16,3%	89,9%	87,5%
Augsburg Landkreis	96,4%	96,6%	97,2%	95,9%	95,3%	91,2%	16,4%	88,9%	85,1%
Augsburg Stadt	94,2%	95,4%	95,9%	94,9%	92,3%	89,7%	11,3%	89,8%	81,2%
Bad Kissingen	94,1%	94,8%	95,0%	94,5%	91,6%	85,9%	23,8%	83,9%	73,9%
Bad Tölz	92,6%	92,8%	95,9%	92,5%	91,6%	75,7%	8,6%	54,8%	60,6%
Bamberg	95,0%	95,7%	96,1%	95,5%	94,3%	88,6%	32,0%	88,2%	84,9%
Bayreuth	97,3%	97,9%	98,4%	97,1%	95,2%	94,1%	64,3%	91,1%	91,4%
Berchtesgadener Land	95,1%	95,8%	96,1%	95,1%	93,7%	85,9%	29,1%	77,5%	65,5%
Cham	96,1%	97,1%	97,7%	96,9%	95,5%	92,5%	55,7%	92,8%	87,5%
Coburg	93,1%	93,3%	94,0%	92,6%	91,0%	81,9%	21,4%	82,4%	80,8%
Dachau	95,3%	96,0%	96,0%	94,6%	92,6%	84,1%	16,1%	85,6%	77,5%
Deggendorf	95,9%	96,1%	96,2%	95,8%	94,2%	92,6%	72,4%	87,6%	81,5%
Dillingen	95,6%	95,7%	96,5%	95,2%	94,4%	93,0%	3,0%	90,5%	86,8%
Dingolfing-Landau	91,5%	92,5%	93,6%	92,5%	88,5%	79,8%	65,3%	75,2%	71,2%
Donau-Ries	92,9%	93,2%	94,2%	93,1%	91,6%	89,4%	21,1%	76,7%	73,8%
Ebersberg	94,4%	96,3%	97,3%	94,6%	92,9%	75,4%	21,4%	78,2%	73,4%
Eichstätt*									
Erding	96,8%	97,2%	98,3%	96,9%	96,0%	88,3%	26,8%	73,7%	69,2%
Erlangen-Höchstadt*									
Forchheim	97,4%	98,0%	98,8%	97,4%	96,5%	94,1%	47,1%	92,7%	91,5%
Freising	95,1%	95,4%	95,9%	94,6%	93,6%	86,8%	38,3%	85,6%	83,3%
Freyung	98,9%	99,2%	100,0%	99,2%	98,7%	98,5%	74,0%	92,8%	92,8%
Fürstentumbruck	95,8%	96,4%	97,2%	94,9%	93,4%	85,0%	19,2%	89,9%	84,7%
Fürth Landkreis	96,6%	96,8%	97,6%	96,8%	95,9%	93,1%	41,8%	90,7%	91,0%
Fürth Stadt	96,5%	96,8%	97,3%	96,7%	95,7%	92,1%	33,8%	93,5%	88,0%
Garmisch-Partenkirchen	86,3%	88,0%	89,4%	87,1%	84,3%	65,9%	19,1%	75,0%	69,4%
Günzburg	94,5%	95,3%	95,8%	95,1%	94,3%	92,3%	19,9%	92,3%	88,6%
Haßberge	94,4%	95,9%	96,8%	95,3%	94,1%	89,6%	36,7%	89,1%	86,9%
Hof	97,5%	98,0%	98,0%	97,8%	97,0%	95,8%	59,2%	93,9%	90,6%
Ingolstadt	97,5%	97,1%	98,1%	96,6%	95,9%	92,6%	34,4%	90,6%	88,3%
Kelheim	94,7%	95,5%	96,2%	93,8%	91,7%	85,5%	37,7%	78,5%	75,8%
Kitzingen	95,7%	96,2%	97,3%	95,8%	94,0%	92,6%	49,8%	92,7%	88,5%
Kronach	97,3%	96,8%	98,3%	96,8%	95,4%	94,1%	37,5%	89,7%	88,2%
Kulmbach	94,2%	96,3%	96,9%	96,3%	94,2%	90,9%	40,2%	85,7%	81,6%
Landsberg am Lech	92,1%	94,8%	96,6%	90,8%	88,1%	74,9%	12,8%	74,4%	71,8%
Landshut	97,4%	98,1%	98,5%	97,5%	96,1%	89,6%	66,4%	85,3%	83,1%
Lichtenfels	96,7%	96,7%	97,7%	96,3%	95,7%	87,7%	21,5%	84,3%	81,2%
Lindau	91,9%	92,9%	95,4%	90,6%	89,1%	82,5%	35,3%	78,1%	77,1%
Main-Spessart	94,9%	95,7%	96,2%	95,5%	94,5%	94,0%	27,6%	90,2%	83,1%
Memmingen	96,1%	97,1%	97,4%	97,4%	94,5%	91,3%	7,4%	83,2%	75,1%
Miesbach	91,0%	92,0%	92,9%	90,0%	88,7%	55,4%	21,1%	67,5%	60,4%

Fortsetzung: Impfquoten der Einschulungskinder in Bayern, Schuljahr 2017/2018 (Untersuchungsjahr 2016/2017) in %									
	Kinderlähmung	Diphtherie	Tetanus	Keuchhusten	Hib	Hep B	FSME	Menigokokken C	Pneumokokken
Miltenberg	96,9%	96,9%	97,9%	96,7%	96,0%	90,1%	24,0%	91,1%	91,4%
Mühldorf am Inn	92,9%	94,0%	95,0%	93,6%	90,7%	76,9%	41,1%	70,2%	68,6%
München Land	96,5%	97,3%	97,6%	96,0%	94,4%	79,9%	26,5%	89,3%	81,8%
München Stadt	97,0%	97,7%	97,9%	95,9%	94,8%	84,6%	16,5%	90,7%	86,8%
Neuburg-Schrobenhausen	95,8%	96,0%	96,1%	95,9%	93,5%	81,4%	56,0%	82,0%	76,7%
Neumarkt in der Oberpfalz	96,3%	96,9%	97,5%	96,4%	95,1%	91,0%	34,9%	86,1%	85,5%
Neustadt an der Aisch	97,4%	98,7%	98,8%	98,3%	96,7%	94,8%	47,2%	93,7%	92,2%
Neustadt an der Waldnaab	97,7%	97,1%	98,4%	97,0%	95,2%	93,0%	54,8%	85,9%	86,1%
Neu-Ulm	96,6%	96,7%	97,3%	96,5%	94,9%	92,9%	27,0%	88,4%	87,9%
Nürnberg	95,1%	95,5%	95,7%	95,2%	94,0%	88,6%	27,9%	89,5%	83,9%
Nürnberger Land	95,6%	96,2%	97,2%	95,9%	93,8%	85,6%	36,0%	87,1%	83,9%
Oberallgäu	94,6%	94,9%	95,8%	94,4%	92,0%	77,4%	14,5%	81,7%	71,0%
Ostallgäu	96,7%	97,0%	98,9%	96,5%	96,1%	91,2%	4,8%	67,1%	72,6%
Passau	94,7%	95,0%	95,7%	94,8%	93,8%	91,2%	61,2%	82,6%	81,0%
Pfaffenhofen	95,3%	95,9%	96,7%	95,1%	92,0%	80,9%	42,5%	75,2%	70,7%
Regen	95,3%	96,0%	97,1%	95,3%	93,3%	90,9%	53,5%	88,9%	81,5%
Regensburg	94,3%	95,1%	95,7%	94,6%	92,8%	86,2%	63,9%	90,5%	83,8%
Rhön-Grabfeld	92,2%	94,0%	94,8%	93,7%	89,2%	86,1%	31,8%	85,0%	83,5%
Rosenheim	88,4%	90,7%	92,4%	88,7%	85,9%	57,4%	9,0%	67,6%	62,3%
Roth	97,2%	97,5%	98,2%	97,3%	96,0%	92,1%	45,7%	90,9%	86,9%
Rottal-Inn	91,1%	92,1%	94,2%	91,7%	89,9%	87,5%	56,0%	63,3%	61,7%
Schwandorf	95,3%	95,5%	96,1%	95,1%	94,6%	90,9%	56,0%	90,3%	88,9%
Schweinfurt	93,6%	94,1%	95,1%	94,1%	92,4%	91,6%	32,8%	91,4%	87,2%
Starnberg	95,4%	95,5%	96,2%	93,4%	92,1%	68,7%	18,3%	73,8%	75,1%
Straubing-Bogen	96,9%	97,4%	97,2%	96,9%	95,6%	93,1%	67,8%	89,9%	87,1%
Tirschenreuth	93,0%	93,7%	94,9%	93,4%	92,2%	91,3%	45,4%	80,6%	77,6%
Traunstein	92,4%	93,3%	95,1%	92,3%	88,8%	70,5%	30,1%	71,8%	61,4%
Unterallgäu	93,4%	94,6%	96,0%	94,0%	90,3%	79,9%	10,5%	75,0%	68,6%
Weilheim-Schongau	95,5%	95,5%	97,1%	94,2%	91,8%	83,3%	33,0%	78,1%	80,6%
Weißenburg-Gunzenhausen	92,7%	93,4%	94,6%	92,8%	91,9%	90,8%	44,8%	88,9%	84,8%
Wunsiedel	96,1%	96,9%	97,3%	96,9%	96,0%	95,6%	39,9%	95,6%	93,1%
Würzburg	96,2%	97,1%	98,6%	96,7%	95,1%	92,9%	45,6%	89,9%	89,8%
Bayern	95,3%	95,9%	96,6%	95,1%	93,5%	86,0%	32,2%	85,1%	81,4%

Datenquelle: LGL; Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument * Datengrundlage für landkreisspezifische Auswertung ungenügend

Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2017/2018, Impfquoten in %

	Zur Impfbuchvorlage aufgerufen	Vorgelegte Impfdokumente	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpocken, min. 2 Impf.
Aichach	151	94,7%	90,9%	88,1%	90,9%	88,1%	90,9%	88,1%	51,7%
Altötting	1.098	74,7%	93,2%	91,2%	93,2%	91,2%	93,3%	91,1%	58,0%
Amberg-Weizsäckchen	1.149	84,9%	96,8%	91,6%	96,8%	91,6%	96,8%	91,6%	49,4%
Ansbach	2.183	80,1%	95,1%	92,6%	95,0%	92,2%	95,0%	92,3%	45,6%
Aschaffenburg	2.314	79,8%	96,0%	92,3%	95,8%	92,0%	95,8%	92,0%	59,8%
Augsburg Landkreis*									
Augsburg Stadt	2.717	76,8%	96,9%	93,0%	96,4%	92,6%	96,5%	92,7%	59,7%
Bad Kissingen	869	86,5%	98,3%	95,5%	97,9%	95,2%	97,9%	95,2%	48,3%
Bad Tölz	1.212	72,2%	91,7%	85,0%	92,1%	85,9%	92,1%	85,9%	27,5%
Bamberg	1.616	68,0%	97,4%	94,7%	97,1%	94,6%	97,1%	94,5%	56,7%
Bayreuth	1.292	80,5%	96,8%	93,9%	96,9%	93,9%	96,8%	93,8%	77,1%
Berchtesgadener Land	870	86,1%	95,7%	91,2%	95,7%	91,2%	95,9%	91,3%	48,3%
Cham	1.021	82,9%	97,8%	96,2%	97,8%	96,2%	97,8%	96,2%	67,3%
Coburg	1.026	79,2%	95,8%	92,3%	95,8%	92,3%	95,8%	92,3%	50,4%
Dachau	1.317	73,0%	97,0%	93,2%	96,6%	92,7%	96,6%	92,6%	53,4%
Deggendorf*									
Dillingen	961	76,5%	96,7%	95,0%	96,5%	94,6%	96,5%	94,6%	64,5%
Dingolfing-Landau	822	86,0%	95,5%	91,9%	95,5%	91,9%	95,5%	91,9%	50,6%
Donau-Ries	1.256	88,4%	93,8%	91,4%	93,6%	91,3%	81,0%	71,4%	42,2%
Ebersberg	1.500	87,1%	95,9%	90,7%	94,9%	89,7%	94,9%	89,7%	45,3%
Eichstätt	1.128	76,1%	95,7%	93,0%	95,6%	93,0%	95,6%	93,0%	49,8%
Erding	1.252	71,2%	95,6%	92,5%	95,6%	92,5%	95,6%	92,5%	54,7%
Erlangen-Höchstadt	2.326	76,0%	97,9%	96,2%	97,5%	95,9%	97,5%	95,9%	72,1%
Forchheim	990	77,6%	97,5%	95,2%	97,3%	95,2%	97,3%	95,2%	70,7%
Freising	1.537	67,2%	95,9%	93,4%	95,7%	93,2%	95,9%	93,5%	60,8%
Freyung	628	89,2%	95,4%	92,9%	95,4%	92,9%	95,4%	92,9%	69,5%
Fürstentumbruck	2.109	78,9%	95,8%	90,6%	95,0%	89,7%	95,0%	89,7%	55,6%
Fürth Stadt	992	61,7%	96,9%	92,5%	96,9%	92,3%	96,9%	92,6%	65,2%
Fürth Landkreis	876	67,7%	98,5%	96,5%	98,1%	95,6%	98,1%	95,6%	62,2%
Garmisch-Partenkirchen	745	74,6%	92,8%	85,6%	92,4%	85,6%	92,4%	85,6%	45,3%
Günzburg	1.318	84,1%	95,6%	93,4%	95,3%	93,2%	95,4%	93,2%	64,6%
Haßberge*									
Hof Stadt	462	80,1%	98,1%	96,5%	98,1%	96,5%	98,1%	96,5%	92,4%
Hof Landkreis	658	83,7%	98,2%	96,0%	98,2%	95,8%	98,2%	95,8%	86,0%
Ingolstadt	1.431	82,3%	96,9%	91,8%	96,9%	94,0%	96,9%	94,0%	63,0%
Kelheim	1.140	69,9%	96,4%	92,7%	96,2%	92,6%	96,2%	92,6%	44,5%
Kitzingen	937	76,5%	98,3%	95,0%	98,2%	94,6%	98,3%	94,6%	64,7%
Kronach	524	84,0%	98,0%	96,6%	98,0%	96,6%	98,0%	96,6%	78,4%
Kulmbach	505	75,0%	96,3%	93,4%	95,5%	92,6%	95,5%	92,6%	54,1%
Landsberg am Lech	1.260	71,9%	90,8%	86,6%	90,0%	85,1%	90,0%	85,1%	33,6%
Landshut	2.160	80,7%	95,0%	90,7%	95,0%	90,7%	95,0%	90,7%	39,1%
Lichtenfels	526	82,9%	95,9%	92,4%	95,9%	92,4%	95,9%	92,4%	35,8%

Fortsetzung: Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2017/2018, Impfquoten in %									
	Zur Impfbuchvorlage aufgerufen	Vorgelegte Impfdokumente	Masern, mind. 1 Impf.	Masern, mind. 2 Impf.	Mumps, mind. 1 Impf.	Mumps, mind. 2 Impf.	Röteln, mind. 1 Impf.	Röteln, mind. 2 Impf.	Windpocken, min. 2 Impf.
Lindau	617	92,2%	92,6%	89,5%	91,7%	88,4%	91,7%	88,6%	56,2%
Main-Spessart	1.061	82,0%	97,9%	94,4%	97,8%	94,1%	97,9%	94,1%	53,6%
Memmingen	592	76,4%	96,5%	94,2%	96,5%	94,2%	96,5%	94,2%	38,9%
Miesbach	1.025	95,4%	81,8%	78,0%	81,4%	77,7%	81,4%	77,7%	31,0%
Miltenberg	1.070	81,7%	97,1%	94,1%	97,1%	93,9%	97,1%	94,1%	62,7%
Mühdorf am Inn	1.069	77,2%	90,9%	82,5%	90,9%	82,4%	90,9%	82,4%	44,7%
München Stadt	11.653	80,3%	98,0%	94,1%	96,6%	92,6%	96,7%	92,7%	56,8%
München Landkreis*									
Neuburg-Schrobenhausen*									
Neumarkt in der Oberpfalz	1.187	76,2%	98,5%	96,1%	98,5%	96,1%	98,5%	96,1%	45,3%
Neustadt an der Aisch	815	79,9%	95,2%	92,8%	95,1%	92,5%	94,9%	92,3%	63,9%
Neustadt an der Waldnaab*									
Neu-Ulm	1.517	75,7%	97,4%	94,9%	97,2%	94,6%	97,2%	94,6%	59,1%
Nürnberger Land	1.439	73,9%	97,2%	94,8%	96,4%	94,1%	96,4%	94,1%	58,0%
Nürnberg*									
Oberallgäu	1.783	81,4%	94,6%	93,2%	94,6%	93,2%	94,6%	93,2%	17,2%
Ostallgäu	1.755	71,9%	94,3%	91,0%	94,1%	90,7%	93,7%	89,2%	37,6%
Passau	2.051	76,0%	95,4%	92,2%	95,4%	92,0%	95,4%	92,1%	52,4%
Pfaffenhofen	1.056	77,9%	93,8%	90,5%	93,4%	90,3%	93,4%	90,4%	39,5%
Regen	646	87,9%	94,9%	93,0%	94,9%	93,0%	94,9%	93,0%	57,7%
Regensburg	2.770	83,2%	95,6%	92,7%	95,2%	92,3%	95,3%	92,3%	61,2%
Rhön-Grabfeld	720	85,1%	96,1%	93,5%	95,3%	93,3%	95,3%	93,3%	57,1%
Rosenheim*									
Roth	1.474	53,2%	95,5%	94,0%	95,4%	93,8%	95,4%	93,8%	54,8%
Rottal-Inn	1.120	74,1%	96,1%	92,5%	96,1%	92,5%	96,1%	92,5%	52,4%
Schwandorf	1.347	91,7%	95,4%	91,7%	95,4%	91,7%	95,4%	91,7%	54,7%
Schweinfurt	1.337	77,7%	96,0%	93,3%	96,0%	93,3%	96,0%	93,3%	53,7%
Starnberg	1.440	76,3%	93,4%	88,3%	92,2%	87,2%	92,1%	87,2%	41,9%
Straubing-Bogen	1.401	84,8%	97,2%	95,5%	97,2%	95,5%	97,2%	95,5%	71,4%
Tirschenreuth	493	93,7%	93,1%	90,5%	93,1%	90,5%	93,1%	90,5%	48,3%
Traunstein	1.538	78,1%	90,9%	86,3%	90,5%	85,8%	90,5%	85,8%	33,7%
Unterallgäu	1.086	81,5%	96,3%	92,4%	95,7%	91,9%	95,7%	92,0%	32,3%
Weilheim-Schongau	1.224	77,0%	91,2%	85,9%	90,3%	85,2%	90,3%	85,2%	40,1%
Weißenburg-Gunzenhausen	823	83,0%	92,4%	89,6%	92,2%	89,5%	92,2%	89,3%	58,6%
Wunsiedel	687	60,0%	95,6%	92,7%	95,6%	92,7%	95,6%	92,7%	78,9%
Würzburg	2.289	72,0%	97,3%	94,9%	96,4%	94,0%	96,4%	93,9%	63,8%
Bayern	95.963	78,4%	95,8%	92,4%	95,4%	92,0%	95,2%	91,7%	53,8%

Datenquelle: LGL; Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument * keine Angaben, z.B. aufgrund vorübergehend eingeschränkter Datenqualität

Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2017/2018, Impfquoten in %

	vollständige Grundimmunisierung							Grundimmunisierung mit mind. 1 Auffrischung			
	Kinderlähmung	Diphtherie	Tetanus	Keuchhusten	Hepatitis B	FSME	Menigokokken C	Tetanus	Diphtherie	Keuchhusten	Kinderlähmung
Aichach	88,1%	93,7%	94,4%	93,7%	67,8%	52,4%	81,8%	74,8%	74,8%	74,1%	51,7%
Altötting	91,1%	93,5%	94,3%	93,0%	87,3%	82,4%	82,7%	83,5%	82,8%	80,2%	50,0%
Amberg-Weizsach	91,6%	97,7%	98,1%	97,4%	91,4%	72,6%	79,7%	85,5%	85,0%	82,5%	38,9%
Ansbach	92,3%	95,0%	95,5%	94,4%	89,1%	65,4%	83,2%	83,5%	83,2%	81,6%	40,3%
Aschaffenburg	92,0%	94,1%	95,0%	93,4%	86,0%	40,8%	85,5%	83,8%	83,3%	82,0%	46,0%
Augsburg Landkreis*											
Augsburg Stadt	92,7%	94,7%	95,7%	94,1%	87,1%	41,9%	84,3%	81,8%	81,3%	80,6%	31,5%
Bad Kissingen	95,2%	96,3%	97,3%	95,9%	86,8%	50,4%	77,7%	81,3%	80,5%	77,3%	32,6%
Bad Tölz	85,9%	89,0%	94,3%	88,0%	67,1%	38,5%	38,2%	70,3%	70,3%	69,7%	26,7%
Bamberg	94,5%	97,5%	96,8%	96,2%	82,1%	63,6%	87,4%	89,1%	90,0%	88,4%	53,9%
Bayreuth	93,8%	97,4%	97,7%	96,3%	93,6%	77,8%	88,8%	87,1%	87,2%	86,2%	31,0%
Berchtesgadener Land	91,3%	96,1%	97,3%	95,7%	87,3%	52,6%	72,4%	78,0%	77,7%	76,8%	36,8%
Cham	96,2%	97,4%	97,8%	97,0%	91,5%	71,2%	87,6%	88,2%	88,1%	85,0%	22,3%
Coburg	92,3%	97,0%	97,3%	96,4%	86,0%	55,8%	78,8%	81,1%	80,8%	78,7%	40,0%
Dachau	92,6%	97,0%	97,8%	95,8%	83,2%	42,2%	80,6%	83,8%	83,3%	80,9%	35,0%
Deggendorf*											
Dillingen	94,6%	97,1%	97,8%	96,6%	90,7%	23,3%	87,3%	86,5%	86,5%	85,2%	58,0%
Dingolfing-Landau	91,9%	94,6%	95,8%	95,2%	87,0%	80,5%	76,7%	79,2%	78,2%	77,5%	30,3%
Donau-Ries	71,4%	91,0%	91,9%	90,5%	80,5%	43,2%	68,9%	76,4%	76,2%	72,4%	41,2%
Ebersberg	89,7%	95,0%	97,4%	93,4%	71,9%	50,0%	68,8%	84,4%	83,8%	78,0%	40,0%
Eichstätt	93,0%	94,9%	96,2%	94,4%	88,7%	62,2%	76,1%	85,2%	83,6%	80,4%	44,9%
Erding	92,5%	97,4%	97,8%	97,1%	83,5%	56,1%	70,3%	79,0%	79,5%	74,9%	55,8%
Erlangen-Höchstadt	95,9%	97,1%	98,4%	97,6%	91,0%	75,1%	90,2%	92,8%	91,7%	91,8%	32,3%
Forchheim	95,2%	98,7%	99,3%	97,8%	96,0%	66,3%	86,5%	91,9%	91,7%	89,1%	57,8%
Freising	93,5%	95,9%	96,0%	94,6%	86,4%	58,3%	80,7%	81,5%	81,5%	80,2%	56,4%
Freyung	92,9%	95,5%	95,7%	95,0%	88,2%	82,0%	85,9%	93,9%	93,8%	93,6%	92,9%
Fürstenfeldbruck	89,7%	95,5%	96,5%	93,0%	80,1%	47,4%	81,3%	84,4%	83,7%	82,0%	38,0%
Fürth Stadt	92,6%	96,4%	96,7%	96,1%	91,7%	60,5%	89,9%	83,8%	84,0%	83,8%	50,0%
Fürth Landkreis	95,6%	98,0%	98,8%	97,5%	89,9%	67,6%	88,5%	92,9%	92,7%	91,6%	44,4%
Garmisch-Partenkirchen	85,6%	93,3%	96,6%	91,9%	73,7%	44,6%	70,1%	77,2%	76,6%	76,1%	48,4%
Günzburg	93,2%	95,3%	95,5%	95,1%	91,3%	47,5%	83,0%	84,2%	84,2%	83,4%	38,1%
Haßberge*											
Hof Stadt	96,5%	96,8%	96,8%	96,5%	94,6%	85,4%	97,3%	93,5%	93,5%	93,5%	35,1%
Hof Landkreis	95,8%	97,1%	97,3%	97,1%	95,8%	82,6%	94,4%	89,7%	89,5%	88,2%	38,3%
Ingolstadt	94,0%	96,6%	98,1%	96,3%	87,8%	62,6%	83,1%	86,0%	85,6%	84,8%	40,7%
Kelheim	92,6%	97,1%	98,2%	96,4%	90,5%	61,2%	69,8%	81,9%	81,3%	79,0%	42,0%
Kitzingen	94,6%	97,2%	98,7%	96,7%	91,5%	67,6%	88,3%	91,5%	91,2%	89,5%	39,7%
Kronach	96,6%	97,3%	97,5%	96,8%	96,4%	70,7%	87,0%	92,0%	91,8%	91,6%	92,3%
Kulmbach	92,6%	94,2%	95,8%	93,1%	86,5%	62,8%	77,6%	80,5%	80,2%	79,4%	29,6%
Landsberg am Lech	85,1%	91,1%	93,2%	87,6%	72,3%	35,0%	62,4%	77,7%	77,0%	73,8%	38,2%
Landshut	90,7%	95,1%	95,7%	94,4%	76,5%	60,5%	70,2%	79,9%	79,9%	77,1%	56,4%
Lichtenfels	92,4%	95,4%	96,3%	94,5%	85,3%	58,0%	73,9%	86,0%	85,6%	82,3%	52,3%
Lindau	88,6%	91,7%	94,6%	88,6%	79,1%	53,8%	72,8%	82,8%	81,5%	79,4%	36,9%
Main-Spessart	94,1%	96,2%	96,8%	96,0%	93,2%	67,7%	86,8%	86,9%	87,4%	86,3%	30,1%

Fortsetzung: Impfbuchkontrolle 6. Jahrgangsstufe, Schuljahr 2017/2018, Impfquoten in %											
	vollständige Grundimmunisierung							Grundimmunisierung mit mind. 1 Auffrischung			
	Kinderlähmung	Diphtherie	Tetanus	Keuchhusten	Hepatitis B	FSME	Menigokokken C	Tetanus	Diphtherie	Keuchhusten	Kinderlähmung
Memmingen	94,2%	96,9%	98,2%	96,5%	84,5%	38,1%	71,7%	90,7%	89,8%	89,4%	89,6%
Miesbach	77,7%	82,7%	84,0%	79,4%	51,1%	38,1%	50,2%	66,7%	65,8%	63,2%	39,1%
Miltenberg	94,1%	95,9%	96,3%	95,1%	80,4%	68,8%	89,8%	87,5%	87,0%	85,4%	46,2%
Mühdorf am Inn	82,4%	92,1%	93,0%	91,0%	74,1%	60,4%	63,5%	70,8%	70,5%	67,4%	37,2%
München Stadt	92,7%	95,0%	95,4%	93,5%	71,8%	45,5%	85,6%	84,0%	83,7%	81,6%	37,4%
München Landkreis*											
Neuburg-Schrobenhausen*											
Neumarkt in der Oberpfalz	96,1%	97,8%	98,3%	97,5%	92,7%	61,5%	79,2%	86,0%	85,9%	81,8%	42,9%
Neustadt an der Aisch	92,3%	95,1%	96,6%	94,3%	92,2%	70,5%	86,2%	90,0%	88,9%	87,7%	67,3%
Neustadt an der Waldnaab*											
Neu-Ulm	94,6%	97,0%	98,0%	96,8%	94,6%	60,0%	83,9%	86,7%	86,4%	83,2%	34,1%
Nürnberger Land	94,1%	95,9%	97,0%	95,1%	84,9%	59,3%	82,0%	87,2%	86,3%	84,9%	29,6%
Nürnberg*											
Oberallgäu	93,2%	96,6%	96,6%	96,7%	92,1%	48,9%	73,1%	95,1%	95,1%	95,2%	96,1%
Ostallgäu	89,2%	95,3%	97,1%	94,3%	77,9%	33,7%	63,0%	83,8%	84,9%	84,1%	39,5%
Passau	92,1%	94,7%	95,3%	94,1%	86,3%	80,4%	76,4%	81,7%	81,1%	78,6%	28,9%
Pfaffenhofen	90,4%	93,1%	94,4%	92,2%	80,2%	66,1%	67,0%	82,6%	81,4%	78,3%	41,6%
Regen	93,0%	95,2%	96,0%	94,4%	91,4%	73,8%	85,4%	85,7%	85,4%	79,8%	44,9%
Regensburg	92,3%	94,8%	95,3%	93,9%	83,7%	79,7%	86,5%	86,2%	85,9%	84,1%	37,7%
Rhön-Grabfeld	93,3%	95,8%	96,6%	93,6%	85,2%	60,2%	79,8%	82,5%	82,4%	81,6%	26,3%
Rosenheim*											
Roth	93,8%	96,3%	97,7%	96,0%	91,2%	70,0%	74,7%	86,1%	85,7%	84,9%	36,9%
Rottal-Inn	92,5%	97,1%	98,1%	97,0%	91,9%	84,0%	62,9%	81,2%	80,5%	79,0%	36,5%
Schwandorf	91,7%	94,6%	95,7%	94,3%	90,1%	74,3%	81,5%	80,1%	79,8%	79,1%	16,4%
Schweinfurt	93,3%	94,0%	94,6%	93,8%	92,8%	63,3%	87,8%	85,6%	85,3%	84,6%	49,3%
Starnberg	87,2%	93,1%	94,9%	90,8%	60,5%	41,1%	64,5%	82,2%	81,5%	79,6%	34,5%
Straubing-Bogen	95,5%	96,3%	97,2%	96,2%	93,3%	80,1%	85,9%	85,1%	84,7%	83,8%	40,9%
Tirschenreuth	90,5%	92,9%	95,9%	92,6%	88,1%	67,7%	81,0%	81,0%	79,9%	78,4%	38,1%
Traunstein	85,8%	92,5%	93,7%	90,9%	73,0%	48,5%	66,4%	78,4%	77,9%	75,9%	34,3%
Unterallgäu	92,0%	95,6%	94,0%	93,8%	78,1%	36,9%	67,3%	82,3%	83,5%	80,7%	48,4%
Weilheim-Schongau	85,2%	92,1%	95,2%	91,1%	79,2%	54,6%	65,7%	81,5%	80,8%	79,9%	69,6%
Weißenburg-Gunzenhausen	89,3%	91,7%	92,1%	90,9%	87,3%	65,0%	83,7%	79,5%	79,2%	76,6%	38,7%
Wunsiedel	92,7%	93,2%	93,4%	93,2%	87,6%	67,5%	0,0%	64,1%	64,1%	64,1%	55,3%
Würzburg	93,9%	96,6%	97,6%	95,4%	89,2%	70,6%	84,0%	90,1%	89,4%	87,1%	49,2%
Bayern	94,3%	95,1%	96,0%	94,2%	83,3%	58,0%	78,7%	83,9%	83,6%	81,7%	42,2%

Datenquelle: LGL; Die Impfquoten beziehen sich auf Kinder mit vorgelegtem Impfdokument
* keine Angaben, z.B. aufgrund vorübergehend eingeschränkter Datenqualität

Impressum

Der Gesundheitsreport ist Teil der bayerischen Gesundheitsberichterstattung nach Art. 10 des Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetzes.

Bayerisches Landesamt
für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Eggenreuther Weg 43
91058 Erlangen
Tel.: 09131/6808-0
www.lgl.bayern.de
poststelle@lgl.bayern.de

Erlangen, September 2019

Ihre Ansprechpartner

Dr. Gabriele Hölscher
Tel.: 09131 / 6808-5863
gabriele.hoelscher@lgl.bayern.de
(Schuleingangsuntersuchungen)

Dr. Maria-Sabine Ludwig
Tel.: 09131 / 6808-2198
maria-sabine.ludwig@lgl.bayern.de
(Geschäftsstelle LAGI)

Dr. Uta Nennstiel
Tel.: 09131 / 6808-5257
uta.nennstiel@lgl.bayern.de
(Kindergesundheit)

Johannes Brettner
Tel.: 09131 / 6808-5105
johannes.brettner@lgl.bayern.de
(Präventionsberichterstattung)

Sylvia Zollikofer
Tel.: 09131 / 6808-5607
sylvia.zollikofer@lgl.bayern.de
(Gesundheitsindikatoren, Gesundheitsatlas)

Dr. Joseph Kuhn
Tel.: 09131 / 6808-5302
joseph.kuhn@lgl.bayern.de
(Gesundheitsberichterstattung)

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.

Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.